

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Brief von Hans Thoma und Henry Thode an Conrad Fiedler, 25.10.1884-19.04.1894 - K 2497**

**Thoma, Hans**

**Frankfurt am Main, 25.10.1884-19.04.1894**

**Brief**

[urn:nbn:de:bsz:31-334975](#)

Frankfurt am. 29 Dec: 1891.

72

Sehr geehrter Herr Doctor!

Die herzlichsten Glückswünsche zum neuen Jahr an Sie und Ihre verehrte Frau Gemahlin von mir und meiner Frau!

In den letzten 5 Wochen habe ich recht oft an Sie gedacht, diesmal allerdings durch eine sonderbare Veranlassung. Es hat mich nämlich eine "Irisia" seither gequält und ich kann jetzt erst und zwar noch recht unbeholfen Proberspaziergänge machen. Alle Arbeit blieb liegen und ich hatte langweilige Tage.

Da ich nun selber einmal Schmerzen gekostet habe hoffe ich um so mehr dass Sie einen angenehmen Winter haben mögen.

Mit v. Rödell hatte ich schon viele Pläne besprochen und wollte jemals mutig an allerlei Neues gehen als der Aufall kann. Nun es fängt wieder an besser zu gehen.

Dass ich mit v. Rödell soviel zu besprechen habe freut mich sehr, er stärkt meine Unternehmungslust auf das Gerät man in Frankfurt ganz besonders schätzen; vielleicht kann etwas von der Beobachtigkeit zu welcher ich meine Technik so nach und nach ergangen habe auch ihm von Nutzen sein. Auch Gang ist immer lebendig und frisch und lässt es sich nicht verriessen immer von neuem einen Anlauf zu nehmen was in häufiger Zeit immerhin

sehr zu schätzen ist; mit Steinhäusen  
der ja von Alters her hier ist sind wir so  
zu viert und so können wir uns über manche  
Dinge unserer Kunst aussprechen verstan-  
digen und auch entsprechen.

Den Druck von der Gesellschaft für  
Graphische Künste werden Sie mir haben,  
man hat bei der Aufnahme der Bilder  
gar nicht auf meinen Platz gehört und  
so bin ich nicht so ganz zufrieden damit.  
ich wußte auch nicht einmal was sie  
alles bringen bis ich die Pache vor ein  
Jahre Tagen in die Hände bekam.

Wohlmals alle guten Wünsche und  
die herzlichsten Grüße von

Yhren  
eugeborenen  
Franz Thomas

gewandert und die nächsten Tage sind  
es mir gelungen nicht mehr zu schlafen, was ich  
durchaus nicht kann, wenn man soviel Zeit hat, um sich  
aufzubauen und wieder fit zu werden.

Die Materialien für den Aufbau und  
die neue Arbeitshaltung habe ich ausreichend  
gekauft und aufgestockt, aber es wird  
noch etwas dauern bis sie alle passen und  
Feststellungen gemacht werden können.  
Ich kann dann mit Sicherheit sagen, ob  
die neue Arbeitsschaltung wirklich  
richtig ist.

Um jedoch weiterhin die Dämme zu

verstärken, musste ich mich auf die  
eigenen Arbeiten konzentrieren und  
so viele Freizeit wie möglich für  
heute aus dem Leben entfernen.

Was ich darüber hinaus machen kann,

wie z.B. das Lesen von Büchern, kann ich  
nicht vorstellen.

Am Montag kann ich wieder anfangen.

